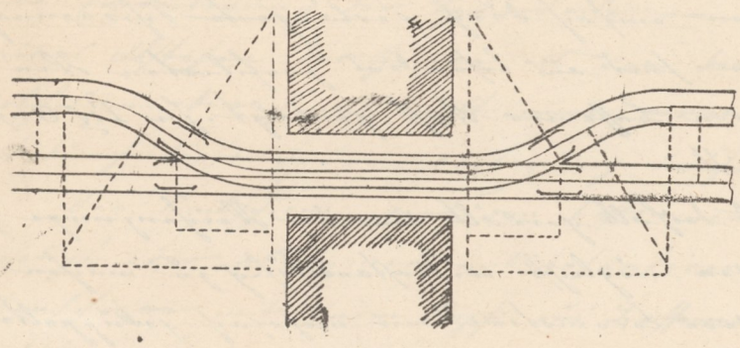
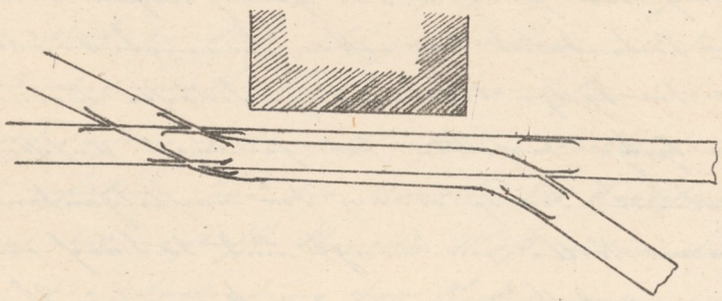
Die Geleisverschlingung.

Sie sind nur dort angestandet, wo die Lokalität der Ortsverhältnisse die Legung einer Weichenreihe oder Geleiskreuzung nicht gestatten. z. B. wenn längs der freien Strecke geschlossener Lagen ein größeres Kunstobject zu passieren ist. oder eine längere Strecke des Oberbaues nachzuschaffen ist.

Bei vorgenannter Anordnung unterliegt ein Geleis durchgehens einem Umstand, dass bei Legung der Schienen der Zug immer gegen einen Zug verspleißen müsste, wobei die Möglichkeit einer Entgleisung vergrößert.

Manchmal kommen Gleisverschlingungen auch bei Verwendung eingleisiger Lagen in zweigleisigen an solchen Punkten vor wo eine Objects-Verlängerung resp. Verbreiterung zu kostspielig wäre oder gar nicht durchführbar ist.





Auszug aus dem gleichnamigen Werke
von A Ernst und F. Gottsleben —

Ing. Zinnögger m/p.
d. Z. Assistent am Lehrkanzl.